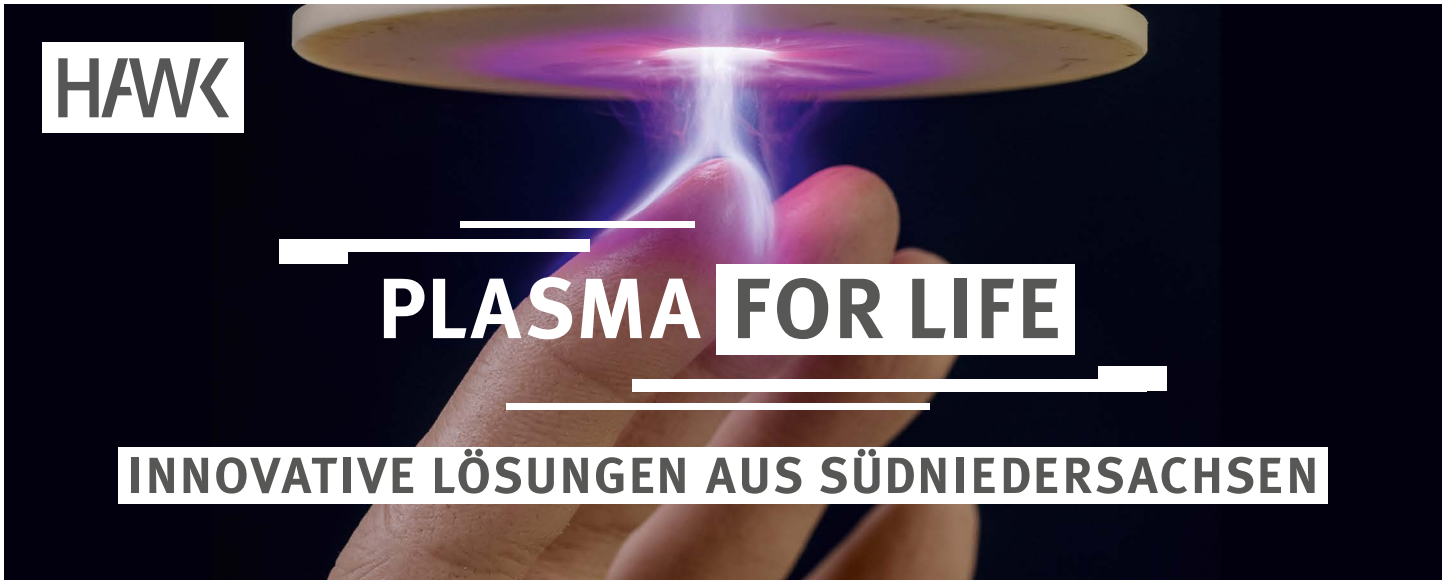


NEWSLETTER 01/2022

Liebe Partner*innen
aus Wirtschaft, Wissenschaft, Netzwerken und weiteren Einrichtungen,

das 8. Partnerschaftssymposium am 21. September 2022 auf dem Gesundheitscampus Göttingen (GCG) in der Sheddachhalle und den Seminarräumen der HAWK mit

- Berichten zum aktuellen Stand
- Vorstellung des GCG
- sechs kompakten Breakout-Sessions
- vier interessanten Keynotes

war laut vielzähliger Rückmeldungen ein voller Erfolg. Viele Neuigkeiten und Informationen wurden persönlich untereinander ausgetauscht, offene Fragen wurden diskutiert und daraus mitunter bereits neue Projektideen kreiert. Mit den Teilnehmern aus Norwegen (Fr. Hatscher; SEID SE) und Island (Fridrik Jonsson) erhielt die Veranstaltung sogar erstmals „internationales Flair".

Anbei für Sie in unserer 4. Ausgabe

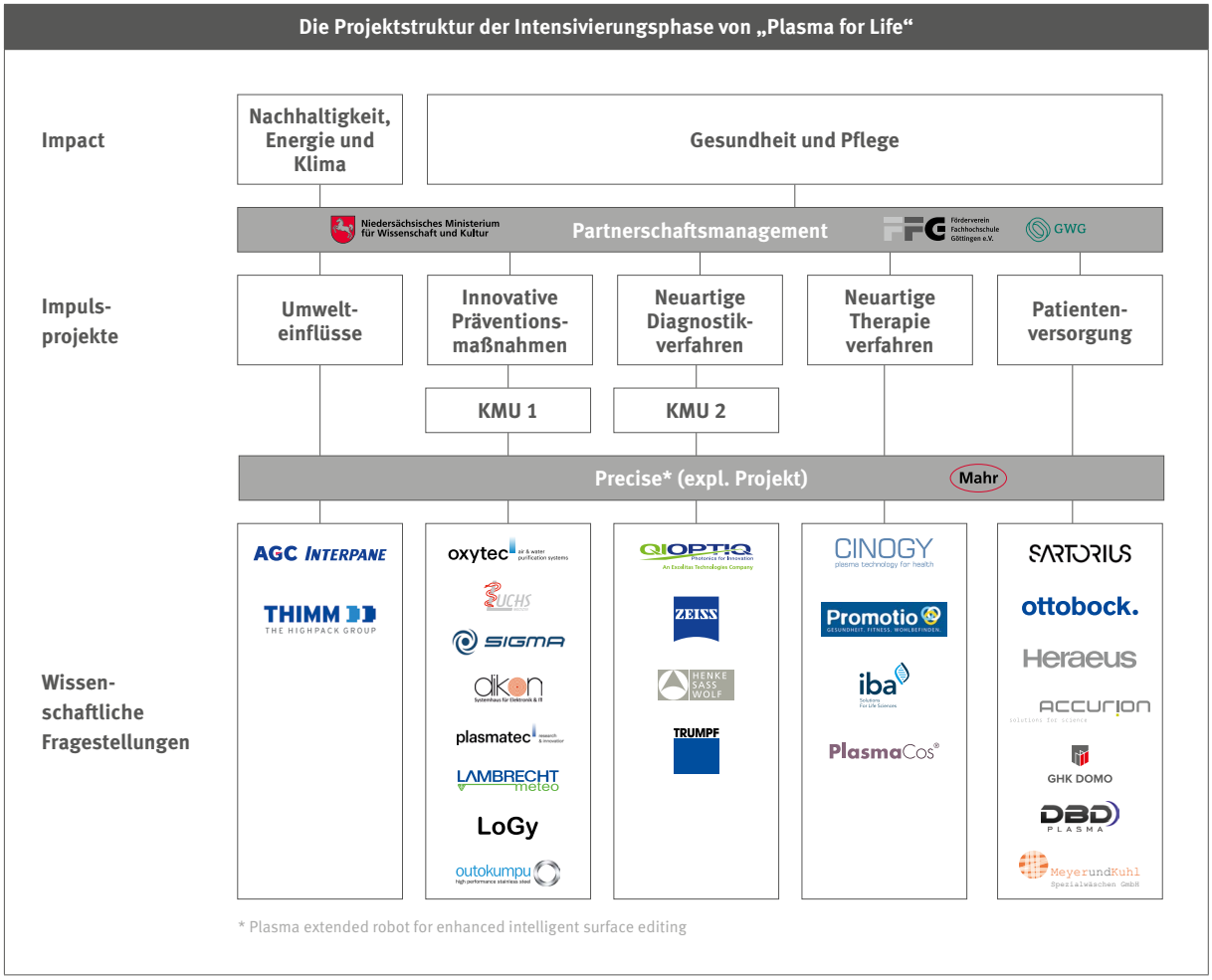
- die aktuelle Struktur der Partnerschaft mit sämtlichen Partnern
- der Bericht zur Eröffnung des neuen Medtech-Forschungsbaus auf dem Zieten-Campus
- Impressionen und der Presse-Bericht des 8. Partnerschaftssymposiums
- Ministerpräsident Weil informiert sich über Forschung in der Plasma- und Lasermedizintechnik
- der Link zu unserer aktuellen Analytik an der HAWK_i

Wir freuen uns jetzt bereits auf die weiterführenden Gespräche mit Ihnen – entweder zu laufenden FuE-Projekten oder zu neuen Ideen – und auf das 9. Partnerschaftssymposiom am 20.9.2023.
Mal sehen, was uns dazu alles einfällt.

Mit freundlichen Grüßen
Prof. Dr. Wolfgang Viöl, Partnerschaftssprecher | Dr. Bernd Schieche, Clustermanager

STRUKTUR DER PARTNERSCHAFT

Mittlerweile sind sind – bis auf die KMU-Projekte – sämtliche Projekte der Intensivierungsphase (2021–2026) durch das BMBF genehmigt worden. Hier ein Gesamtüberblick über die Struktur (Projekte und Partner) der Partnerschaft:



AKTUELL BETEILIGTE PARTNER DER PARTNERSCHAFT „PLASMA FOR LIFE“

Unternehmen

- SARTORIUS
- ottobock.
- gerresheimer
- Heraeus
- QIOPTIQ
- ZEISS
- HENKE SASS WOLF
- Mahr
- TRUMPF
- AGC INTERPANE
- MATERION
- THIMM
- outokumpu
- symrise
- tesium
- plasmatec
- oxytec
- CINOGY
- PlasmaCos
- Promotio
- iba
- MeKo
- LISALaser
- abberior INSTRUMENTS
- FUTONICS
- Kahiwi
- DBD PLASMA
- LEA
- BUCHS
- LLS ROWIAK
- PHS MEDICAL
- SIGMA
- GHK DOMO
- LoGy
- O+F 4-Line
- dikon
- MeyerundKuhl
- TECHNOLOGIE MANUFAKTUR
- NSF International
- kappa
- ACCURION
- OPTOMECH
- LAMBRECHT meteo
- ecoCOAT
- FLEXBIO TECHNOLOGIE
- zuelch.de
- life science factory
- KAYSER AUTOMOTIVE SYSTEMS
- ETTE
- Impedans

Forschung

- UMG
- GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN
- Universitätsmedizin Rostock
- GWDG
- MAX-PLANCK-INSTITUT
- MAX-PLANCK-INSTITUT
- IfZ
- TU Clausthal
- Fraunhofer ITEM
- Fraunhofer IST
- Fraunhofer WKI
- Fraunhofer HHI
- TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
- ITA International Centre for Sustainable Textiles
- PTS FIBRE based solutions
- IFNANO INSTITUT FÜR NANOPHOTONIK

Netzwerk

- Förderverein Fachhochschule Göttingen e.V. FFG
- GWG Wirtschaftsförderung Stadtentwicklung Göttingen
- SÜDNIEDERSACHSEN STIFTUNG
- SNC
- IHK
- Photonic-Net
- BioRegioN Life Science Network Niedersachsen
- Measurement Valley
- wip
- Chemie Netzwerk Harz
- GESUNDHEITSREGION Göttingen/Südniedersachsen
- Weserbergland AG
- MEKON
- Landkreis Holzminden
- HI-REG
- WRG
- LANDKREIS NORTHEIM
- wiReGo
- EIP Netzwerk Agrar&Innovation Niedersachsen
- VDMA

IMPULS FÜR DIE REGION – DIE EHEMALIGE STAATSSEKRETÄRIN DR. SABINE JOHANNSEN ERÖFFNETE AM 19.9.2022 DAS NEUE HAWK-FORSCHUNGS-GEBÄUDE FÜR PLASMA- UND LASERMEDIZINTECHNIK

Rund 5 Millionen Euro Investitionskosten/zusätzlicher Hörsaal integriert

Die ehemalige Staatssekretärin im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK), Dr. Sabine Johannsen, hat das neue Forschungsgebäude für angewandte Plasma- und Lasermedizintechnik der HAWK an den Göttinger Zietenterrassen offiziell eröffnet.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 5 Millionen Euro. Die Kosten verteilen sich anteilsmäßig auf EU-Mittel, Landesmittel und Eigenmittel der Hochschule. Der rund 1000 Quadratmeter große Bau besitzt eine Nutzfläche von rund 760 Quadratmetern. Zusätzlich wurden Mittel für die Anschaffung von Forschungsgroßgeräten mit einer Fördersumme von mehr als zwei Millionen Euro von verschiedenen Geldgebern bewilligt.

Das neue HAWK-Forschungsgebäude für Plasma- und Lasermedizintechnik an der Fakultät I

Die ehemalige Staatssekretärin Dr. Sabine Johannsen eröffnet offiziell das HAWK-Forschungsgebäude für Plasma- und Lasermedizintechnik

In dem Gebäude findet angewandte Forschung im interdisziplinären Bereich der Medizintechnik, mit der Atmosphärendruck-Plasma- sowie der Lasertechnologie als Innovationstreiber statt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den vier Bereichen Plasmamedizintechnik, Lasermedizintechnik, funktionale biokompatible Beschichtungen und Hygiene. „Diese neue Forschungsinfrastruktur ergänzt am HAWK-Standort Göttingen strategisch eine Reihe von auf die Medizintechnik ausgerichtete wissenschaftliche, akademische und infrastrukturelle Maßnahmen, wie zum Beispiel den bundesweit einmaligen Gesundheitscampus Göttingen als Kooperation der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) und der HAWK“, betonte HAWK-Präsident Dr. Marc Hudy und dankte Staatssekretärin Johannsen für die Unterstützung des Landes auch in diesem innovativen Forschungs- und Entwicklungssektor, in dem die HAWK regional, national und auch international hervorragende Ergebnisse vorweisen könne. „Aber insbesondere die Re-

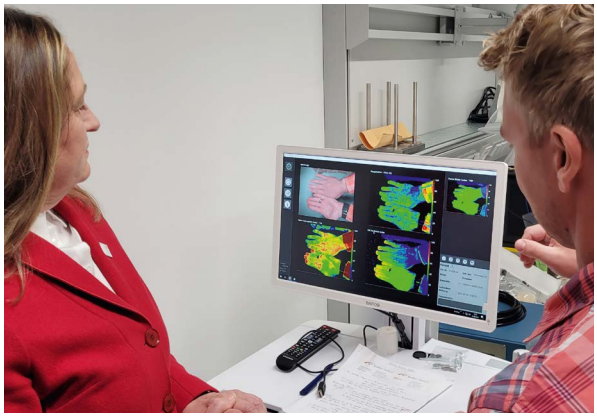
Dr. Marc Hudy eröffnet offiziell das HAWK-Forschungsgebäude für Plasma- und Lasermedizintechnik

gion Südniedersachsen profitiert – nicht nur von den technischen Entwicklungen, sondern auch von den Fachkräften, die die HAWK mit ihren innovativen Studiengängen hervorbringt“, sagte Präsident Hudy.

Das Forschungsgebäude ist in das vom Bund für acht Jahre mit rund 13 Millionen Euro geförderte Projekt „Plasma for Life“ integriert, bei dem HAWK-Vizepräsident für Forschung und Transfer, Prof. Dr. Wolfgang Viöl, der Partnerschaftssprecher ist. „Mit dem Forschungsbau haben wir jetzt den Ort für eine erfolgreiche Forschung und Entwicklung im Bereich der angewandten Plasma- und Lasermedizintechnik“, sagte Vizepräsident Viöl. Dabei sei die Partnerschaft „Plasma for Life“ sowohl die strategische Keimzelle als auch die Schnittstelle zwischen der stark wachsenden Zahl an Partnerunternehmen aus dem Vor- und Zuliefererbereich der Gesundheitswirtschaft und der HAWK-Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit. Prof. Dr. Andrea Koch, Dekanin der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit, stellte die Fakultät und das innovative Studienangebot vor. Die Eröffnungsveranstaltung fand im neuen Hörsaal am Forschungsgebäude statt.

Prof. Rußmann erklärt sein Projekt

Prof. Wolfgang Viöl erklärt u. a. dem Bundestagsabgeordneten Dr. med. Andreas Philippi das PlasmaDerm®FLEX zur Behandlung von Wunden



Thomas Borchardt, wiss. Mitarbeiter im Impulsprojekt „Neuartige Therapieverfahren“, erklärt die TIVITA® Tissue System zur Diagnostik der Durchblutung der Haut

Prof. Wolfgang Viöl erklärt das PlasmaDerm®DRESS, einem plasmabasierten Wundverband

8. PARTNERSCHAFTSSYMPOSIUM IN DER SHEDDACHHALLE AM GESUNDHEITSCAMPUS AM 21.09.2022

„Ziel ist es, ein Zentrum für Life Sciences zu gründen“

Zum 8. Partnerschaftssymposium trafen sich am Gesundheitscampus Göttingen rund 100 Teilnehmende aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden. Während des achten Meetings der Partnerschaft „Plasma for Life“, deren Finanzierung im letzten Jahr für weitere vier Jahre im Rahmen der Bundesförderung FH-Impuls vom BMBF bereitgestellt wurde, sind erstmals Fachvorträge in sechs themenspezifischen „Breakout“-Sessions angeboten worden.

Zudem nutzten einige Partnerfirmen die Möglichkeit, ihre Produkte begleitend in der Sheddachhalle auszustellen. „Dieses jährliche Treffen ist sehr wertvoll, um neue Projekte zu kreieren“, sagte Prof. Dr. Wolfgang Viöl, HAWK-Vizepräsident für Forschung und Transfer und Partnerschaftssprecher von „Plasma for Life“ kurz nach der Veranstaltung. „Das war ein sagenhaftes Treffen, wir konnten irrsinnig viele Partner auch aus der Umgebung gewinnen, mitzumachen. Nicht nur Unternehmen, sondern auch Forschungsinstitutionen wie die Universitätsmedizin, die TU Clausthal und das IFNANO waren mit dabei.“

Die Breakout-Sessions behandelten Forschungsfragen aus den Bereichen Plasma-Hygiene, Lasermedizin, Umwelt (Papierverpackungen), Plasma-Hauttherapie, Plasma in Optik und Lasertechnik sowie Robotik/Digitalisierung/Automatisierung. Nach der zum Networken idealen Mittagspause ging es dann am Nachmittag in vier Impulsvorträgen um die Themenkomplexe Medizin 4.0, UV-Technologie gegen Keime, Plasma im Umfeld der Optikindustrie, sowie – durch einen isländischen Unternehmer vorgetragen – Zellulose-basierte Verpackungen.

Prof. Dr. Wolfgang Viöl dankte dem Bundesforschungsministerium (BMBF) und dem Niedersächsischen Wissenschaftsministerium (MWK) für die finanzielle Unterstützung. „Ein Ziel unserer Verstetigungsstrategie ist die Gründung eines Zentrums für Life Sciences, in dem interdisziplinär dauerhaft kompetente Lösungen für die Industrie zu erarbeiten, die auch von anderen Forschungspartnern ergänzt werden können“, so Viöl zu den wichtigen nächsten Schritten im Projekt „Plasma for Life“.

Das Projektteam von „Plasma for Life“ baut auch weiterhin auf eine gute Vernetzung zwischen den Partner*innen, Impulse aus dem Plasma-for-Life-Cluster für Projektideen und den sich daraus generierenden Patenten, Veröffentlichungen und Kompetenzweiterentwicklung. „Im Nachgang dieser Veranstaltung kann ich sagen, dass der Zuspruch sehr gut war“, so Dr. Bernd Schieche, Cluster-Manager von „Plasma for Life“.

Dr. Bernd Schieche, Cluster-Manager „Plasma for Life“ beim Rückblick auf die Partnerschafts-Erfahrungen der letzten Jahre

v.l. Dr. Bernd Schieche, Cluster-Manager von Plasma for Life, Lukas Hoehr, Technologieberater VDI Technologiezentrum GmbH und Prof. Dr. Wolfgang Viöl, Partnerschaftssprecher FH Impuls

„Die Entwicklungsrichtung sowohl der Partnerschaft als auch des Partnerschafts-Meetings mit den Breakout-Sessions, den Keynotes und der Begleitausstellungen wird positiv angenommen. Und wir liegen mit Gesundheit und Umwelt als Forschungsthemen genau richtig. Zudem ist die gesamte Entwicklung Südniedersachsens als Life-Science-Region mit all den Kompetenzen sowohl in der Wissenschaft als auch der Wirtschaft, für uns sowohl Rückenwind als auch Unterstützung zugleich, so Dr. Bernd Schieche, Cluster-Manager von „Plasma for Life“.

Nach der vierjährigen Aufbauphase wird das HAWK-Leuchtturmprojekt „Plasmatechnologien aus Südniedersachsen – Innovative Lösungen aus Südniedersachsen“, kurz „Plasma for Life“, für weitere vier Jahre im Rahmen der Bundesförderung „FH-Impuls“ mit weiteren 4,7 Millionen Euro durch das BMBF gefördert. Die 27 Partnerunternehmen ergänzen diesen Betrag durch die vom Scientific Board von „Plasma for Life“ eingeworbenen Kofinanzierungsmittel über 1,35 Millionen Euro. Mit der Fördermaßnahme FH-Impuls unterstützt der Bund strategische Partnerschaften zwischen Hochschulen und vornehmlich mittelständischen regionalen Unternehmen, die einen schon vorhandenen Forschungsschwerpunkt in der Region weiter stärken.

So wird im Rahmen von „Plasma for Life“ die Einsatzmöglichkeit von Plasmatechnologien in den Bereichen Umwelt (-schonende Verpackungen), innovative Präventionsmaßnahmen, neuartige Diagnostik, neue Therapien und Patientenversorgung / neue Materialien erforscht.

Ergänzend zum BMBF unterstützt auch das MWK die HAWK-Partnerschaft „Plasma for Life“ in der Intensivierungsphase mit 500.000 Euro und den neu eingeweihten Forschungsbau für angewandte Plasma- und Laser-Medizintechnik in Höhe von 5 Millionen Euro. Die Partnerschaft ist die einzige FH-Impulspartnerschaft in Niedersachsen. Das zeige die Forschungs- und Entwicklungsstärke der HAWK Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit im Bereich der optischen Technologien – insbesondere mittels Plasma für den Vor- und Zuliefererbereich der Gesundheitswirtschaft.

Prof. Dr. Wolfgang Viöl, HAWK-Vizepräsident für Forschung und Transfer und Partnerschaftssprecher von „Plasma for Life“ eröffnet das achte Partnerschaftstreffen

Dr. Andreas Helmke, Scientific-Board-Mitglied und wissenschaftlicher Koordinator von „Plasma For Life“ moderiert den Workshop zum Thema Plasma-Hygiene

Teilnehmende des 8. Partnerschaftssymposium „Plasma for Life“

MINISTERPRÄSIDENT WEIL INFORMIERT SICH ÜBER FORSCHUNG IN DER PLASMA- UND LASERMEDIZINTECHNIK

Der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil hat in Göttingen das neue Forschungsgebäude für angewandte Plasma- und Lasermedizintechnik der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen besucht. Dabei besichtigte er die neu ausgestatteten Labore und zeigte sich begeistert von den Entwicklungen der Forschenden, die zum Teil bereits in der medizinischen Praxis Anwendung finden. Die HAWK demonstriere hier ihre hochwertige Forschung: „Das hier ist eine Forschung, die steht in ihrer Qualität Grundlagenforschungen an bedeutenden Universitäten in nichts nach“, so Weil. Die demonstrierten Anwendungsbeispiele seien überaus faszinierend. „Und es handelt sich um eine enorm menschenfreundliche Forschung, denn die Eingriffsintensität ist typischerweise minimal und die Wirkung ist wirklich beeindruckend. Ich freue mich, dass es eine solche Forschung bei uns in Niedersachsen gibt.“

Forschungsprojekt Ophtalmologie: Prof. Dr. Christoph Rußmann (2. v. r.), Dekan Gesundheit an der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit, führt durch eines der neuen HAWK-Labore

(v. l.) HAWK-Präsident Dr. Marc Hudy, Karola Margraf, SPD-Landtagskandidatin, Ministerpräsident Stephan Weil, Prof. Dr. Christoph Rußmann, Dekan Gesundheit an der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit und Prof. Dr. Wolfgang Viöl, HAWK-Vizepräsident für Forschung und Transfer

(v. l.) Prof. Dr. Wolfgang Viöl erklärt Ministerpräsident Stephan Weil und HAWK-Präsident Dr. Marc Hudy den PlasmaDerm®DRESS

NEUE TECHNISCHE GERÄTE

Wenn Sie diesen Link https://plasma-for-life.hawk.de/de/kompetenzen/geraeteausstattung-und-methoden anklicken, kommen Sie direkt auf unsere aktuelle Geräteausstattung und Methoden.

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
FORSCHUNG AN FACHHOCHSCHULEN
Gefördert im Niedersächsischen Vorab durch:
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
VolkswagenStiftung